

Musikverein auf Achse

Der „Laienchor mit Profi-Anspruch“ eröffnet die Tonhallen-Saison

(wall). Der Musikverein bleibt auch in der kommenden Saison wieder bestens im Geschäft. Die Saison eröffnet der „Laienchor mit Profi-Anspruch“, wie Ehrenpräsident Kunibert Jung die große Vokalistentruppe apostrophiert, gleich mit einer Uraufführung: Beim 1. Symphoniekonzert der Düsseldorfer Symphoniker am 19. September singt der Chor unter GMD John Fiore die „Kreiten's-Passion“ von Rudi Martinus van Dijk, ein Werk zum Gedenken an den 60. Todestag des Pianisten Karlrobert Kreiten, der von den Nazis ermordet wurde, weil er den „Endsieg“ bezweifelt hatte. Der Düsseldorfer Theaterwissenschaftler Heinrich Riemen-schneider, der sich schon seit den 70er Jahren mit der tragisch kurzen Biographie Kreitens beschäftigt, verfasste das Libretto, in dem auch Wortlaute aus der Gerichts-

verhandlung zitiert sind.

Im Juni nächsten Jahres interpretiert der Musikverein, ebenfalls zusammen mit den Symphonikern unter Fiore ein geistliches Werk des Tschechen Leos Janáček, die „Glagolitische Messe“. Im Rahmen des Schumannfestes im Sommer 2004 führt der Musikverein zum ersten Mal seit 30 Jahren wieder „Das Paradies und die Peri“ von Robert Schumann auf, ein Werk, von dem der Chor damals eine Schallplatte aufnahm, die zum Klassiker der Schumann-Einspielungen avancierte. Kürzlich wurde diese Aufnahme auf einer optisch neu gestalteten CD-Edition bei „EMI“ wiederveröffentlicht.

Es geht auch wieder auf einige Konzertreisen: In Leverkusen und Bonn singt der Chor am 11. und 14. 12. die „Scène héroïque-Tristia-Lélio“ von Hector Berlioz;

in Brüssel (23. 4.) und Wuppertal (25. 4.) gestaltet man zusammen mit dem Orchestre National de België die „Messa da Requiem“ Giuseppe Verdis. „Wir haben mit Marieddy Rossetto einen Glücksgriff getan“, schwärmt Vereinsvorsitzender Manfred Hill über die Chorleiterin: Der Chor sei in einem künstlerisch wunderbaren Zustand. Allerdings fehle es noch an Sängern, vor allem bestünde, wie in fast allen Chören, ein Tenor-Notstand. Überdies seien 138 aktive Mitglieder zu wenig, so Hill. 1963 waren es mal 259. ▶ Damit diese goldenen Zeiten wiederkehren, wirbt der Chor für sängerischen Nachwuchs. Informieren kann man sich auf der aufwändig und differenziert gestalteten Webseite www.musikverein-duesseldorf.de. Oder man ruft bei Manfred Hill an unter ☎ 02104/93 58 33.